

**2025/45 9.08 Projektmanagement
Projekt-Portfoliomanagement, Einführung und Mandat**

Beschluss Geschäftsleitung

1. Im Anschluss an das im Juni 2025 abgeschlossene Projekt "Vision 2040 strategische Agenda, Projektportfolio" wird das Projekt-Portfoliomanagement für die gesamte Stadtverwaltung weiter ausgearbeitet und soll breitflächig eingeführt werden.
2. Mit der Konzeption, Einführung sowie der laufenden Bewirtschaftung wird die Stadtentwicklerin in der Rolle des Projekt-Portfoliomanagers beauftragt. Sobald das Projekt-Portfoliomanagement eine ausreichende Maturität erreicht hat, wird die Zuständigkeit für die langfristige Bewirtschaftung erneut geprüft (erwarteter Zeitraum ca. 2 Jahre).
3. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
4. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Mitglieder der Geschäftsleitung
 - Stadtentwicklerin
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Der Stadtrat hat am 11. Januar 2023 die Vision 2040 der Stadt Wetzikon mit sechs übergeordneten Handlungsfeldern festgelegt (SRB 2023/13). Im Zeitraum Herbst 2024 - Sommer 2025 wurde mit externer Begleitung die Umsetzungsagenda und ein strategisches Projekt-Portfoliomanagement definiert, um die Vision gezielt voranzutreiben (SRB 2024/241).

Auf dieser Basis soll nun das bestehende strategische Projekt-Portfoliomanagement weiter ausgebaut werden, indem auch nicht-strategische Projekte aufgenommen werden. Ausserdem soll ein breit abgestütztes Projekt-Portfoliomanagement (PPM) für die gesamte Stadtverwaltung aufgebaut und regelmässig bewirtschaftet werden.

Ziele und Mehrwert

Mit dem weiteren Aufbau des PPM innerhalb der Stadt Wetzikon werden die folgenden Ziele verfolgt:

- **Z1: Konzeption eines ganzheitlichen Projekt-Portfoliomanagement-Ansatzes,**
angepasst an die Bedürfnisse und Ziele der Stadt Wetzikon
- **Z2: Einführung eines PPM-Prozesses,**
welcher eine systematische Projektbewertung, -priorisierung und -steuerung ermöglicht
- **Z3: Transparente Bewirtschaftung des Projektportfolios,**
einschliesslich laufender Analyse und Reporting zuhanden Geschäftsleitung und Stadtrat
- **Z4: Förderung der strategischen Ausrichtung,**
indem Projekte systematisch mit den strategischen Zielen der Stadt abgeglichen werden (z.B. Vision 2040)

Werden die obigen Ziele erfüllt, bietet die Einführung eines Projekt-Portfoliomanagements aus Sicht der Geschäftsleitung einen klaren strategischen Mehrwert. Es schafft Transparenz über alle laufenden und geplanten Projekte, erleichtert fundierte Entscheidungen und stellt sicher, dass Ressourcen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie den grössten Nutzen bringen. Projekte lassen sich besser priorisieren, auf übergeordnete Ziele (z.B. Vision 2040) ausrichten und bei Bedarf rasch an veränderte Rahmenbedingungen anpassen. Damit erhöht das PPM die Steuerbarkeit der Projektlandschaft und unterstützt eine effiziente, zielorientierte Erfüllung des Leistungsauftrags der Stadt Wetzikon.

Rollen und Verantwortlichkeiten

Für die erfolgreiche Einführung und nachhaltige Verankerung des PPM ist eine klare organisatorische Zuordnung unerlässlich. Um eine kohärente und strategisch ausgerichtete Umsetzung sicherzustellen, wird die Stadtentwicklung mit der Konzeption, Einführung sowie der initialen operativen Bewirtschaftung des PPM betraut.

Als zentrale Steuerungseinheit übernimmt die Stadtentwicklung die Rolle des Projekt-Portfoliomanagers. In dieser Funktion erarbeitet sie einen Vorschlag zuhanden der Geschäftsleitung zur Entwicklung eines auf die Organisation zugeschnittenen PPM-Frameworks sowie die Etablierung der zugehörigen Prozesse, Rollen und Entscheidungsstrukturen. Die Geschäftsleitung prüft den Vorschlag und entscheidet über das definitive Vorgehen.

Die Stadtentwicklung trägt während der Einführungsphase auch die Verantwortung für das operative Portfoliomanagement, also die laufende Pflege, Steuerung und das Reporting des Projektportfolios. Sie fungiert dabei als zentrale Schnittstelle zwischen Projektverantwortlichen, Geschäftsleitung und weiteren relevanten Stellen.

Nach einer Einführungsphase sowie ca. 1-1.5 Jahren regulärem Betrieb bewertet die Geschäftsleitung das PPM hinsichtlich Reifegrad, Akzeptanz und Wirksamkeit erneut. Allfällige Verbesserungsmassnahmen sollen dann definiert und die organisatorische Verankerung festgehalten werden. Ziel dieser Überprüfung ist es, eine langfristig tragfähige Zuständigkeit für die dauerhafte Bewirtschaftung des Projektportfolios festzulegen, basierend auf den dann gewonnenen Erfahrungen und den Anforderungen der Organisation.

Erwägungen

Die Geschäftsleitung betraut die Stadtentwicklerin mit der Konzeption und Einführung eines umfassenden Projekt-Portfoliomanagements und betont die Wichtigkeit, die bereits bestehenden Grundlagen weiter auszuarbeiten. So werden die notwendigen Strukturen und Abläufe geschaffen, damit das Projekt-Portfoliomanagement für die zukünftige Geschäftsführung als umfassendes Steuerungs- und Planungsinstrument genutzt werden kann.

Für richtigen Protokollauszug:



Geschäftsleitung Wetzikon
Nives Lis-Ventura, Assistentin